



### 2. korrigierte Auflage

Herausgeber: NAOM eV • Öffentlichkeitsarbeit (Presse), H. EIKAMP / U. KLUGE ☎ 06104 - 490 614 / Fax: 06104 - 408 735 Alexanderstraße 42  
Internet: [www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de) / [www.naom.de](http://www.naom.de) E-mail: [kretaumweltinfo@web.de](mailto:kretaumweltinfo@web.de) / [klugesei@gmx.de](mailto:klugesei@gmx.de) D – 63179 Obertshausen

### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



## Der Berg Jούhtas: "Der schlafende Zeus" Kretische Ragwurz (*Ophrys cretica* ssp. *ariadne*)

Zum Berg Jούhtas kommt man, indem man von Iraklion rd. 16 km in südlicher Richtung (an Knossos vorbei) nach Arhánēs fährt. Von Ano Arhánēs aus fährt man dann Richtung Houdetsi; nach ca. 2 km erreicht man dann (rechts der Straße) den Abzweig auf den Berg.

Μινωικό Ιερό  
Κορυφής Γιούχτας  
Minoan Peak  
Sanctuary of Juktas



Der Weg auf den 811 m hohen Berg beträgt etwa 4 km, der Höhenunterschied rd. 400 m. Als einfache Wanderung benötigt man bis zum Gipfel rund 1 Std. (Gesamtzeit 2 Std.); die Strecke ist aber auch mit einem normalen Pkw gut befahrbar.



Die obere Bildreihe zeigt (v. li. n.re.): den Berg in der Totalansicht (das Gesicht des schlafenden Zeus), das Gipfelkreuz und den Gipfel. Die untere Bildreihe: Blick auf die vierschiffige Kapelle (aus östlicher Sicht) und den Eingang (an der Südseite) sowie einen Blick in den Innenraum; an der rechten Bildseite sind die Zugänge zu den Seitenschiffen erkennbar.

In der Gegend um Arhánēs wurden viele Zeugnisse der minoischen Kultur entdeckt. So fand man z.B. u.a. einen Tempel bei Anemospília, am Fuße des Jούhtas, in dem auch **Menschenopfer** stattgefunden haben sollen (siehe dazu auch das Info-Merkblatt Nr. 58•05 der [KRETAumweltinfo](http://www.kreta-umweltinfo.de)). Weitere Ausgrabungsstätten liegen bei Vathípetrou, hier eine minoische Nekropole und ein Herrenhaus.



Auf dem Gipfel des Jöühtas entdeckte EVANS (bei der heutigen Funkstation) ein minoisches Gipfelheiligtum. Im kretischen Volksglauben stellt die Silhouette des Berges das Gesicht des (schlafenden) Gottes Zeus dar. "Auf seiner Nasenspitze" (dem mittleren Gipfel) steht, neben dem Gipfelkreuz, die Kapelle *Afëndi Christou Metamòrfosi*. Am Vorabend des 6. August ist sie alljährlich Ziel einer Prozession, wenn das mehrtägige Fest der "Verklärung Christi" gefeiert wird. Die Westwand des Jöühtas fällt bei der Kirche fast senkrecht ab; von hier aus hat man einen guten Blick auf die hügeligen Weinberge und die Umrisse des Psiloritis. Richtung Süden lässt sich die Messara-Ebene mit dem Asterousia-Gebirge eingrenzen.



Die Abb. links zeigt einen Blick vom Gipfel des Jöühtas in westlicher Richtung; die Abb. rechts in östlicher Richtung, hier aus einer kleinen Karsthöhle; im Hintergrund ist Ano Arhànes zu sehen. Die Kleinhöhle befindet sich etwa 2,5 km unterhalb des Gipfels links der Straßenböschung in etwa 9 m Höhe und ist leicht zu erreichen.

**Vorbemerkung:** In der 1. Auflage dieses Merkblattes stellten wir an dieser Stelle den Rundblättrigen Enzian vor. Dank der Aufmerksamkeit unseres Forumsmitglieds *J. Flohe* wurden wir hier auf eine Fehlbestimmung hingewiesen. Es handelt sich bei der Abbildung nicht um *Gentiana orbicularis* (die auf Kreta nicht vorkommt), sondern um eine Pflanze aus der Gattung *Campanula* (Glockenblume). Aus diesem Grunde ersetzen wir an dieser Stelle [mit der 2., korrigierten Auflage] die Seite 2 dieses Merkblattes und stellen dafür die Kretische Ragwurz vor, die von *R. Schwab* (Mitglied unseres Kooperationspartners NABU) im April 2007 (westlich Geraki) auf Kreta fotografiert wurde.

### Kretische Ragwurz (*Ophrys cretica* ssp. *ariadne*)

Die Ragwurzen bilden eine Gattung in der Familie der Orchideen (Orchidaceae), die etwa 60 Arten umfasst. Der botanische Name leitet sich aus dem griechischen "*ophrys*" = Augenbrauen ab. Die mehrjährigen, krautigen Pflanzen besitzen sehr farbenprächtige und außergewöhnlich geformte Blüten, wobei die Lippen oft Insekten ähneln (Sexualtäuschungsblüten, Mimikry). Zusätzlich werden auch Duftstoffe der weiblichen Insekten nachgeahmt, um zusätzliche Bestäuber abzulocken. Dies geschieht während der Zeit, in der nur die Männchen, aber die Weibchen noch nicht aktiv sind. So werden schätzungsweise etwa nur 10 % der jeweiligen Population bestäubt. Da aber jeder Pflanze bis zu 12.000 winzige Samen erzeugt, ist dies für den Fortbestand ausreichend. Das Verbreitungsgebiet konzentriert sich hauptsächlich auf den Mittelmeerraum (Ägäis). Die Kretische Ragwurz (endemisch) blüht von März bis April. Der Blütenstand umfasst zwei bis acht Blüten. Die Tragblätter sind kaum länger als die Fruchtknoten. Die eiförmigen Kelchblätter sind meist grün gefärbt und erscheinen rot unterlaufen. Die behaarten Kronblätter sind rosa-lila, manchmal auch mit einem grünlichen Einschlag. Die Lippe ist schwarzpurpur gefärbt. Sie wächst auf basenreichen, trockenen Böden unterhalb einer Höhe von 1100 Metern über NN.



Fotos: (3) *U. Kluge* / (7) *H. Eikamp* (01.05.2005)